

**Ausgewählte Strategien beim Übersetzen der religiösen
Ausdrücke
(Arabisch - Deutsch)**

**Vorgelegt von
Anwar Shoker Hamood**

**Bagdad Universität-Sprachenfakultät-Germanistische
Abteilung**

1. Eineitung

In der vorliegenden Forschung werden die wichtigsten Übersetzungsstrategie und die Problematik der Begriffe aus dem Arabischen ins Deutschen behandelt. Dabei konzentrieren wir uns auf die Übersetzung dieser Begriffe, weil sie eine kulturelle Bedeutung enthalten. Es ist bekannt, dass der Übersetzer oder der Dolmetscher ein kultureller Vermittler ist, muss er einerseits den Inhalt des Ausgangstextes übersetzen, und andererseits die Form und den Stil bewahren, um dem Leser einen Einblick in die fremde Kultur zu gewähren.

Die vorliegende Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt, die Übersetzungspropleme der Begriffe im Deutschen und im Arabischen vorzunehmen. Zudem soll geklärt werden, welche Übersetzungsstrategie der Übersetzer benutzen soll. Vor allem geht es darum, die wichtigsten Differenz in der Bedeutung und im Gebrauch dieser Wörter aus kultureller und sprachlicher Sicht herauszuarbeiten. schließlich wird in dieser Forschung die drei Koranübersetzungen von Scheich Abdullah as-Samit, Ahmadiyya Muslim Jamaat und Max Henning benutzt.

2. Definition der Übersetzung

Seit der Entstehung der Weltsprachen wurde die Übersetzung schon nicht nur für den Austausch wichtigen Informationen, sondern als Vermittler zwischen den Weltkulturen verwendet.

Heutzutage werden viele Sprachen in der Welt gesprochen. Die Übersetzungstätigkeit steht unter dem Einflss der kulturellen Faktoren. Die „Sprachbarrieren“¹ sind das Resultat der Vielsprachigkeit der Menschheit.

Das kommunikative Hindernis ist das wichtige Problem der Sprachbarriere. Um die Sprach-Kulturbarrieren zwischen den Sprachen zu überwindern, braucht man immer Übersetzen.

In Bezug auf den Begriff „Sprachbarriere“ kann man behaupten, dass die Sprachbarriere immer Kommunikative Barriere und zugleich Kulturbarrieren sind, die durch den Dolmetscher oder den Übersetzer überwinden werden können.

In der vorliegenden Arbeit behandeln wir den Begriff „Übersetzung“. Deshalb werden wir einige Definitionen über die Übersetzung zitieren.

Vielleicht kann man mehrere Definitionen für den Begriff „Übersetzung“ finden, weil der ursprünglich mehrdeutig sein könne.

Nun werden wir einige Definitionen für Dolmetschen und Übersetzung darstellen. Durch diese Definitionen kann man zwischen den mündlichen und schriftlichen Übersetzungstätigkeiten unterscheiden, indem in einigen Definitionen wird „Übersetzung“ als ein Hauptbegriff für diese Tätigkeiten gegeben.

In Brockhaus Enzyklopädie wurde die folgenden Definition des Begriffs „Übersetzung“ erwähnt: „Übersetzung, die Übertragung von Gesprochenem oder Geschriebenem aus einer Sprache (Ausgangssprache) in eine andere (durch einen Übersetzer oder Dolmetscher“².

Bußmnn benutzt die Begriffe „Translation und Sprachmittlung“³ im weiteren Sinn, damit er die Übersetzungstätigkeit wie Prozess zum Übertragen eines Textes aus der Ausgangssprache in der Zielsprache beschreiben kann. Und im engeren Sinne stellte er den Unterschied zwischen mündlicher und schriftlicher Übersetzung (Dolmetschen) dar, um die Übersetzung- und Dolmetschentätigkeit zu erklären, indem er die Übersetzung wie folgt definiert: „Im weiteren Sinn (dafür auch: Translation, Sprachmittlung): Vorgang und Ergebnis der Übertragung eines Textes aus einer Ausgangssprache in eine Zielsprache. Im engeren Sinne: Schriftliche Ü. Im Unterschied zum mündlichen Dolmetschen“⁴

Die nächste Definition stammt von Kade, in der den Unterschied zwischen „Übersetzungswissenschaft und Dolmetschenwissenschaft“⁵ dar stellt „Wir verstehen daher unter Übersetzen die Translation eines fixierten und demzufolge permanent dargebotenen bzw. beliebig oft wiederholbaren Textes der Ausgangssprache in einen jederzeit kontrollierbaren und wiederholbaren Text der Zielsprache. Unter Dolmetschen verstehen wir die Translation eines einmalig (in der Regel mündlich) dargebotenen Textes der Ausgangssprache in einen nur bedingt kontrollierbaren und infolge Zeitmangels kaum korrigierbaren Text der Zielsprache“⁶.

Mit dieser Definition zeigt Kade die Hauptmerkmale der beiden Typen von Übersetzung (Dolmetschen und Übersetzung) und er sagte, dass der Empfänger der Übersetzung nicht präsent ist, aber der Dolmetschenstätigkeit Präsent ist. Und das Dolmetschen hängt von bestimmter Zeit ab. Die letzte Definition stammt von Koller. In dieser Definition beschreibt Koller „die Übersetzungstätigkeit als Kulturarbeit und als Spracharbeit“.⁷ Er definiert die Übersetzung als:

„Übersetzung ist – in einem weiteren Sinne – immer Kulturarbeit, in einem engeren Sinne Spracharbeit: Arbeit mit der anderen und an der eigenen Kultur, Arbeit mit und an der eigenen Sprache. Die Übersetzungsaufgabe ist eine kommunikative Herausforderung, die unter zwei Aspekten gesehen werden muß: dem Aspekt des Kulturkontakts und dem Aspekt des Sprachkontakts“.⁸

Aus Kollers Definition verstehen wir, dass die Aufgabe der Übersetzung nicht nur die sprachliche Informationen zwischen zwei Sprachen austauscht, sondern auch die Kultur der Ausgangssprache in der Zielsprache zu übertragen.

Es wird deutlich, dass der Übersetzer und Dolmetscher nicht nur die Ausgang- und Zielsprache beherrschen muss, sondern er muss über gute Erkenntnisse von Kultur der beiden Sprachen verfügen, um er eine gelungene Übersetzung erreichen zu können.

3. Übersetzungsmethode

Beim Übersetzen der kulturellen Begriffe gibt es viele Übersetzungsschwierigkeiten, die vom Empfänger nicht verständlich sein könnten. Deshalb muss der Übersetzer entscheiden, welche Methode er verwenden muss, um den kulturellen Bedeutung und den Gebrauch dieser Begriffe ins Deutsche vermitteln zu können.

In dieser Forschung konzentrieren wir uns auf nur zwei Übersetzungsmethoden: (Die verfremdende Methode und Die einbürgernde Methode). Da wir die kulturellen Begriffe ins Deutsche übertragen wollen, verwenden wir in dieser Studie nur die verfremdende Methode. Unserer Meinung nach ist diese Methode die beste Übersetzungsmethode für den Übersetzer, der die Begriffe, die kulturelle Erbschaft tragen, in der Zielsprache übersetzen möchte.

3.1. Einbürgernde Übersetzungsmethode

Die erste Übersetzungsmethode, die wir in diesem Abschnitt behandelt werden, ist (Die einbürgernde Übersetzungsmethode). Die verfremdende Übersetzungsmethode und die einbürgernde Übersetzungsmethode wurden immer in vielen Büchern der Übersetzungswissenschaft zusammen erwähnt. Die einbürgernde Methode ist berühmt. Diese Methode wurde in vielen Büchern mit verschiedenen Namen (Einbürgerung, Adaption, Anpassung, Verdeutschen) erscheint.

Schreiber nennt diese Methode „einbürgernde Übersetzungsmethode“⁹. Einige Sprachwissenschaftler verwenden in diesem Bereich den Begriff Adaption und Eindeutschen, und während die Anderen den Begriff Anpassung benutzen, aber wir unterstützen den Begriff einbürgernde Übersetzungsmethode. Denn dieser Begriff ist unserer Meinung nach den besten Name für diese Methode ist.

Koller betont, dass „Martin Luther den Begriff die verdeutsche Übersetzung“¹⁰ in seiner Bibelübersetzung benutzt hatte, damit die deutschen Leser die Sprache der Bibel und deren Botschaft sehr gut verstehen können.

Die einbürgernde Übersetzung versucht, dass „der fremde Text der Sprache und Kultur des Übersetzers und dessen Publikum anpassen soll“¹¹.

Nach Schreiber muss der Übersetzer, „wenn er die einbürgernde Methode benutzt, ein Ausgangstext an einen neuen Zieltext, ein neues Model und andere Zielpublikum anpassen“.¹²

Zusammenfassend lässt sich behaupten, dass das Hauptziel der einbürgernden Übersetzungsmethode die Zielsprache und deren Zielpublikum ist.

Koller sprach auch in seinem Buch über die einbürgernde Methode, weil er sprachliche und kulturelle Elemente behandelt. Er beschreibt „die Übersetzung der einbürgernden Übersetzungsmethode adaptierende Übersetzung“¹³ und definiert diese Methode folgendermaßen: „Die adaptierende Übersetzung ersetzt AS-Textelemente, die spezifisch in der AS-Kultur verankert sind, durch Elemente der ZS-Kultur, die Übersetzung assimiliert den AS-Text im ZS-Kontext.“¹⁴

Andererseits stellte er noch eine andere Übersetzungsmethode dar, die er mit der Sprachkontaktsituation verbindet, und nennt sie: „einpassende Übersetzung.“¹⁵ Er meint mit der einpassenden Übersetzung: „Die sich einpassende Übersetzung (aufs Deutsche bezogen: verdeutschende Übersetzung) bewegt sich im Rahmen der sprachlich-stilistischen Normen, die in der ZS zum Zeitpunkt der Übersetzungsarbeit gelten.“¹⁶

3.2 Verfremdende Übersetzungsmethode

Das Wort Verfremdung kommt immer in der Übersetzungswissenschaft als Antonyme vom Begriff Einbürgerung vor.

„**Geist der Sprache**“¹⁷ ist das Hauptmerkmal dieser zweiten Methode, die wir in dieser Studie behandeln werden. Die Verfremdende Methode stammt von Friedrich Schleiermacher 1813. Schleiermacher erklärt in seiner Methode, dass der Übersetzer versuchen muss, dem Leser den Geist der Sprache der Ausgangssprache auch in der Zielsprache zu übertragen. Schleiermacher betont auch, dass „die Übersetzung ein solches Bild und solchen Genuß der Ursprache in der Zielsprache beibehalten muss“.¹⁸

Diese Methode wird auch als „getreue und wörtliche Wiedergabe“¹⁹ der Ausgangssprache benannt, weil sie die kulturellen Elemente der Ausgangssprache in der Zielsprache beibehält.

Aus den erwähnten Merkmalen wird es deutlich, dass nur mit der verfremdende Methode die „treue Wiedergabe“ der Ausgangssprache in der Zielsprache möglich sein könnte.

Koller hängt in seinem Buch *Einführung in der Übersetzungswissenschaft* „die verfremdende Methode als Übersetzungsmethode von dem Sprachkontakt“²⁰ ab.

Er betont auch, dass „die verfremdende Übersetzungsmethode bestehende Sprachliche Normen verändern, erweitern oder erneuern kann.“²¹

Koller definiert die verfremdende Methode wie folgt:

„Die verfremdende Übersetzung versucht, die sprachlich-stilistischen Strukturen des AS-Textes so weit wie möglich im ZS-Text nachzuvollziehen oder wenigstens „durchscheinen“ zu lassen, wodurch (im Extremfall) eine eigentliche Übersetzungssprache entstehen kann, die sich von der Sprache originaler Texte abhebt“,²².

Koller erklärt auch in diesem Buch den Unterschied zwischen Sprachkontakt und Kulturkontakt, deshalb stellte er die transferierende Übersetzung. Die transferierende Übersetzung versucht, „die kulturspezifischen Elemente der Ausgangssprache als solche in der Zielsprache zu beibehalten.“²³

Aufgrund dieser Rolle der Kultur beim Übersetzungsprozess stellen wir fest; dass wenn der kulturelle Unterschied zwischen Ausgangssprache und Zielsprache groß ist, wird der Übersetzer auf vielen Hindernisse gestoßen.

4. Ausgewählte religiöse Begriffe

4.1. As-salāt

Bevor wir den Begriff „**As-salāt**“ ins Deutsch übersetzen, möchte ich anfangs die Bedeutung dieses Begriffs in beiden Sprachen (Arabischen und Deutschen) deutlich erklären. Außerdem müssen wir auch prüfen, ob die Bedeutung des deutschen Begriffs (Gebet) mit dem arabischen Wortes (**As-salāt**) einstimmt. Der Begriff(**As-salāt**) war vor dem Islam bekannt, aber nach der Entstehung des Islams hat eine neue Bedeutung erhalten.

Im Islam gilt **As-salāt** die zweite Säule des Islam. as- steht im Koran in verschiedenen Formen; als Nominalphrase und als Verbalphrase. In den arabischen Wörterbüchern wird man folgende Bedeutungen und Verwendungen gefunden: „ (Doaa) Segung, Bitten.“²⁴

Da kann man sagen z.B.: Ich betete für ihn. Das bedeutet, ich bat für ihn oder ich lobte ihn.

„Nimm von ihrem Besitz ein Almosen, mit dem du sie rein machst und läuterst, und bete für sie, denn dein Gebet ist sie eine Beruhigung!Allah ist Allhörend und Allwissend.“²⁵ (Tauben : 103)

„Nimm von ihrem Vermögen eine Spende, um sie dadurch zu reinigen und zu läutern, und bete für sie. Siehe, deine Gebete bringen ihnen Beruhigung. Und Allah ist hörend und wissend.“²⁶ (Die Reue: 103)

„Nimm Almosen von ihrem Besitz, auf daß du sie dadurch reinigen und läutern mögest.Und bete für sie, denn dein Gebet ist ihnen Beruhigung. Und Allah ist allhörend, allwissend.“²⁷ (Die Buße: 103)

Die andere Bedeutung vom Gebet, die vom Ibn Faris „Barmherzigkeit“²⁸ benannt wird .Es ist das Gebet, in dem Allah für den Propheten Mohammed betet. wie z.B.:

„Allah sendet Segnungen auf den Propheten, und seine Engel beten für ihn. O die ihr glaubt, betet (auch) ihr für ihn und wünscht ihm Frieden mit aller Ehrerbietung.“²⁹ (Die Verbündeten 56)

„Gewiß, Allah und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten. O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn mit gehörigem Gruß.“³⁰ (Al Ahzab 56)

„Siehe, Allah und Seine Engel segnen den Propheten. O ihr, die ihr glaubt! Sprecht den Segenswunsch für ihn und begrüßt ihn mit dem Friedensgruß.“³¹ (Die Verbündeten 56)

Dabei haben wir den Begriff As-salāt als Beispiel gewählt, da er eine kulturelle und religiöse Bedeutung hat. Aufgrund der islamischen Scharia bedeutet das Wort „**As-salāt**“ den „Kult“³², der alle Muslims befohlen hat. Laut dem Islam müssen alle Muslims täglich fünfmal diesen Kult verrichten. **As-salāt** als islamischer Kult hat eine bestimmte Bewegung, wie z.B. (Beugung, Niederwerfen usw.) und sie wird in bestimmter Zeit verrichtet.

Wie in:

„Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Abgabe und verbeugt euch (im Gebet) mit den sich Verbeugenden!“³³ (al-Baqara_43)

„Und verrichtet das Gebet, zahlet die Zakat, und beugt euch mit denen, die sich beugen.“³⁴ (Die Kuh 43)

„Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Steuer, und beugt euch mit den Beugenden (im Gebet).“³⁵ (Die Kuh 43)

In den drei obenerwähnten Beispielen haben die Übersetzer dasselbe deutsche Wort „Gebet“ verwendet, ohne dass sie eine Erklärung über die Bedeutung und Form des islamischen Gebets geben, damit der deutsche Leser die neue Bedeutung des Gebets aufgrund des islamischen Gesetzes verstehen kann.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass das arabische Wort **As-salāt** mehrdeutig ist, und eine spezielle religiöse Bedeutung hat, deshalb bevorzugen wir in diesem Fall „**As-salāt**“ in arabischer Form zu verwenden, weil das deutsche Wort „Gebet“ einerseits das islamische Denken nicht genau ausdrücken kann. Andererseits hat **As-salāt** als islamischer Kult einige islamische Merkmale, die sich von anderen Gebeten anderer Religionen unterscheiden. Und wenn der Leser in der Zielsprache die deutsche Form „Gebet“ liest, versteht er wahrscheinlich „**As-salāt**“ aufgrund seines Glaubens.

Aus diesen Gründen wird es klar, dass der Übersetzer den Begriff **As-salāt** in arabischer Form beibehalten muss, und er kann eine Erklärung darüber entweder in Klammern oder in Fußnoten erwähnen.

4.2. AL- Zakāt

AL- Zakāt ist die verpflichtende Abgabe, die an die armen Muslim richtet. Sie bildet eine der fünf Säule des Islams. Das Begriff **AL- Zakāt** kommt im Koran 32 mal vor. bevor wir den Begriff „**AL- Zakāt**“ ins Deutsche übersetzen, müssen wir zuerst diesen Begriff sehr gut verstehen und die sprachliche Urkunft des Wortes erklären. Es ist bekannt, dass **AL- Zakāt** als dritte Säule des Islams gilt. Ibn Faris schreibt in seinem Buch (Majam Maqais AL Lughah): die Buchstaben Za und Kaf und Ya bedeuten die Reinigung, Steigerung und Wachstum³⁶, d.h. man soll seine Seele durch **AL- Zakāt** reinigen.

Z.B.:

„Nimm von ihrem Besitz ein Almosen, mit dem du sie rein machst und läuterst, und bete für sie, denn dein Gebet ist sie eine Beruhigung! Allah ist Allhörend und Allwissend.“³⁷ (at- Taube : 103)

Aufgrund der islamischen Schraia ist **AL- Zakāt** „eine obligatorische Abgabe, die jeder Muslem durchführen muss. Und Islam bezeichnet **AL- Zakāt** als eine finanzielle Verpflichtung, die zu einem bestimmten Zeitpunkt und zu bestimmten Menschen ausgegeben werden muss.

Deshalb muss der Übersetzer die Hauptmerkmalen und Gebrauch von dem Begriff **AL- Zakāt** beim Übersetzen berücksichtigen.

Wie z.B.:

„Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Abgabe und verbeugt euch (im Gebet) mit den sich Verbeugenden!“³⁸ (al-Baqara 43)

„Und verrichtet das Gebet, zahlet die Zakat, und beugt euch mit denen, die sich beugen.“³⁹ (Die Kuh 43)

„Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Steuer, und beugt euch mit den Beugenden (im Gebet)“⁴⁰ (Die Kuh 43)

Die Übersetzung von Scheich as-Samit wird das Wort „Abgabe“ als Übersetzung des Worts „**AL- Zakāt**“ verwendet. Der deutsche Begriff „Abgabe“ bedeutet Gabe zur Unterstützung der sozial Schwachen und der freiwilligen Armen.“⁴¹ Im Arabischen bedeutet die Abgabe „Sadaqa (صدقة) und aus islamischer Scharia findet man einen großen Unterschied zwischen Sadaqa und **AL- Zakāt**.

Der transkribierte arabische Begriff „AL- Zakāt“ wird in der Übersetzung von Ahmadiyya Jamaat verwendet und kann der Leser in der Fußnote eine Erklärung über die Bedeutung des Begriffs „AL- Zakāt“ im Islam finden.

Aber Henning benutzt den Begriff „Steuer“. Er stellt im Fußnote den Unterschied zwischen Almosen (Sadaqa) und Sozialsteuer (AL- Zakāt)⁴² dar, was wir widersprechen.

Darum finden wir, dass die beste Methode bei der Übersetzung des Begriffs „AL- Zakāt“ die Methode von Ahmadiyya Jamaat ist, . Denn dieser Begriff hat eine kulturelle und religiöse Bedeutung im Islam. glauben wir, dass die beste Methode beim Übersetzen die Verfremdende Methode ist, d.h. das Wort „AL- Zakāt“ bleibt auf seine arabische Form. Der Übersetzer muss danach die Bedeutung des Wortes in Klammern oder in Fußnoten feststellen.

4.3. AL -Saum

Der nächste Begriff, der wir in diesem Abschnitt diskutieren werden, ist AL-Saum. Da wird zuerst der Begriff „AL-Saum“ im Islam und in anderen Religionen markieren, um der Leser den begriff sehr gut verstehen kann.

Vielen Religionen sind die Zeiten des fastens bekannt. Beim Fasten wird man auf Essen, Trinken und Genussmitteln für bestimmte Zeit verzichten. AL-Saum ist eine der „fünf Säulen“ des Islams. Während des Monats Ramadan sind alle Moslems verpflichtet, von Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang das Fasten zu halten.

AL-Saum wird von Ibn fahris definiert: „sad. Waw und AL Mim bezeichnet die Abstand an einem Ort, und die Enthaltung von Essen und Trinken, sowie Enthaltung von Sprechen ist auch AL-Saum.“⁴³

Abn Mandor beschreibt in seinem Buch Lisan AL Arab auch den Begriff „AL-Saum“: „ Man soll das Essen und Trinken sowie Sexualität aufgeben und verwendet man auch den Begriff AL-Saum, wenn der Mensch von Sprechen enthaltet.“⁴⁴

„So iß und trink und kühle (dein) Auge. Und wenn du einen Menschen sieht, dann spricht: Ich habe dem Allerbarmer ein Fasten gelobt, darum will ich heute zu keinem Wesen reden.“⁴⁵) (Maria 26)

„So iß und trink und sei frohen Mutes. Und wenn du nun jemanden von den Menschen sehen solltest, dann sag: Ich habe dem Allerbarmer Fasten gelobt, so werde ich heute mit keinem Menschenwesen sprechen.“⁴⁶ (Maryam 26)

„So iß und trink und sei guten Mutes. Und wenn du einen Menschen siehst, dann sprich: Siehe, ich habe dem Erbarmer gelobt, mich der Rede zu enthalten. Deshalb spreche ich heute zu niemand.“⁴⁷ (Maria 26)

Wir finden , dass der Übersetzer die Bedeutungen der Begriffe AL-Saum und Fasten als religiöse und kulturelle Begriffe in Betracht ziehen soll. Darum schlagen wir vor, dass der Begriff „AL-Saum“ auf seine arabische Form in dem deutschen Text bleiben muss. Der Übersetzer kann auch dann dem Leser eine Erklärung in Klammern oder in Fußnoten verleihen..

4.4. AL-Hagg

In diesem Abschnitt werden wir den Begriff AL-Hagg diskutieren. AL-Hagg ist eine der fünfte Säulr des Islams. Deshalb muss man zuerst die Bedeutung des Begriffs in den beiden Sprachen Arabisch und Deutsch erklären.

Ibn fahris definiert AL-Hagg als Zweck und alle Zwecke bedeuten AL-Hagg⁴⁸. Aufgrund der islamischen Schraia hat den Begriff AL-Hagg eine neue Bedeutung d.h. es ist eine Zeremonie nur um Al Harim AL Maki⁴⁹, wie z.B.:

„Und rufe unter den Menschen die Pilgerfahrt aus, so werden sie zu dir kommen zu Fuß und auf vielen hageren (Reittieren), die aus jedem tiefen Paßweg daherkommen“⁵⁰ (al-Hagg 27)

„Und verkündige den Menschen die Pilgerfahrt: Sie werden zu dir kommen zu Fuß und auf jedem hageren Kamel, auf allen fernen Wegen.“⁵¹ (Die Wallfahrt 27).

„Und rufe die Menschen zur Pilgerfahrt, laß sie zu dir kommen zu Fuß und auf allen möglichen flinken Reittieren, aus den fernsten Gegenden.“⁵² (Die Pilgerfahrt 27).

Aus der erwähnten Stellungnahmen finden Wir, dass alle Übersetzer der deutsche Begriff (Pilgerfahrt) benutzen. Aber in der Übersetzung von Scheich as-Samit findet man, dass der Übersetzer am Ende des Buches eine Erklärung über den islamischen Sinn des Begriffs „AL-Hagg“ festgestellt hat, und dass er auch die transkribierte arabische Form benutzte.

5. Ergebnisse:

Die vorliegende Arbeit beschäftigte sich mit einem bedeutenden Teil der Übersetzungswissenschaft, nämlich die Übersetzung der religiösen Begriffe, die kulturelle und religiöse Bedeutungen ausdrücken.

1- Um der Übersetzer die Fehlinterpretation dieser Begriffe vermeiden zu können, soll er die beste Übersetzungsmethode übernehmen.

2- Der Übersetzer muss nicht nur die Ausgangssprache und Zielsprache beherrschen, sondern auch die Ausgangskultur und Zielkultur kennenlernen.

3- Die Verwendung der verfremdenden Übersetzungsmethode beim Übersetzen gibt dem ZIELLESER große Kenntnisse, um die fremden Begriffe besser zu verstehen.

4- Die Übersetzungstätigkeit soll nicht nur als Informations- übertragung zwischen Sprachen sein, sondern als kultureller Vermittler zwischen der Nationen angesehen werden.

6. Quellennachweis

6.1. Die Deutschen Quellen

1- Brockhaus in fünf Bänder, zehnte neu bearbeitete Auflage, Band 1. Mannheim, 2004.

2- Brockhaus in fünf Bänder, zehnte neu bearbeitete Auflage, Band 5. Mannheim, 2004.

3- Bußmann, Lexikon der Sprachwissenschaft, 3. aktualisierte und erweiterte Auflage, Stuttgart, 2002.

4- , Celans P., Übersetzungspoetik: Entwicklungslinien in seinen Übertragungen Max Niemeyer Verlag Tübingen 2007.

5- Henning, Der Koran das heilige Buch des Islam, überarbeitet und herausgegeben von Murad Wilfried Hofmann, 2003.

6- Jamaat Ahmadiyya, Der Koran, vollständige Ausgabe, willhelm Heyne Verlag München, 2009.

7- Koller, Werner, Einführung in der Übersetzungswissenschaft, 4. völlig neu bearbeitete Auflage, Heidelberg Wiesbaden, 1992.

8- Scheich- Abdullah as-Samit, der edle Quran und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache, Konigreich Saudi-Arabien, 1426.

9- Schreiber,M., Übersetzung und Bearbeitung: zur Differenzierung und Abgrenzung des Übersetzungsbegriff, Tübingen, Narr Verlag, 1993.

6.2. Die arabischen Quellen

- 1- Ibn Faris, von Abdussalam Harun, Majam Maqais AL Lughah, Band 2, Beirut, n.d.: Dar al-jil. 1979.
- 2- Ibn Faris, von Abdussalam Harun, Majam Maqais AL Lughah, Band 3, Beirut, n.d.: Dar al-jil. 1979.
- 3- Ibn Mandur, Lisan AL Arab, Band 7, Bayrut.

-
- ¹ . Vgl. Koller (1992), S. 20.
 - ² . Brock Haus (2004): Band 5, S. 4909.
 - ³ . Vgl. Bußmann, 2002. S. 717.
 - ⁴ . Bußmann, 2002. S. 717.
 - ⁵ . Vgl. Koller, 1992, S. 12.
 - ⁶ . Koller, 1992, S. 12.
 - ⁷ . Vgl. Koller, 1993, S. 59.
 - ⁸ . Koller, 1993, S. 59.
 - ⁹ . Vgl. Schreiber, 1993, S. 76.
 - ¹⁰ . Vgl. Kollrer, 1992, S. 45.
 - ¹¹ . Vgl. Celan, P. 2007, S. 23.
 - ¹² . Vgl. Schreiber, 1993, S. 274.
 - ¹³ . Vgl. Koller, 1992. S 60.
 - ¹⁴ . Koller, 1992. S 60.
 - ¹⁵ . Vgl. Koller, 1992. S 60.
 - ¹⁶ . Koller, 1992, S. 60.
 - ¹⁷ . Vgl. Koller, 1992. S. 43.
 - ¹⁸ . Vgl. Koller, 1992. S. 43.
 - ¹⁹ . Vgl. Koller, 1993, S. 44.
 - ²⁰ . Vgl. Koller, 1992, S. 60.
 - ²¹ . Vgl. Koller, 1992, S. 60.
 - ²² . Koller, 1992, S. 60.
 - ²³ . Vgl. Koller, 1992, 60.
 - ²⁴ . Vgl. Ibn Faris. Teil 3, 1979, S. 300.
 - ²⁵ . Scheich as-Samit u.a., 1426 H, S. 203.
 - ²⁶ . Henning, 1998, S. 171.
 - ²⁷ . Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 172.
 - ²⁸ . Vgl. Ibn Faris, Teil 3, 1979, S. 301.
 - ²⁹ . Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 363.
 - ³⁰ . Scheich as-Samit u.a., 1426 H, S. 426.
 - ³¹ . Henning, 1998, S. 341.
 - ³² . Vgl. Ibn Faris, Teil 3, 1979, S. 301.
 - ³³ . Scheich as-Samit u.a., 1426 H, S. 7.
 - ³⁴ . Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 25.
 - ³⁵ . Henning, 1998, S. 32.
 - ³⁶ . vgl. Ibn Faris, Teil 3, 1979. S. 17.
 - ³⁷ . Scheich as-Samit u.a., 1426 H, S. 203.
 - ³⁸ . Scheich as-Samit u.a., 1426 H, S. 7.
 - ³⁹ . Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 25.
 - ⁴⁰ . Henning, 1998, S. 32.
 - ⁴¹ . Vgl. Broch Haus, Band 1, 2004, S.
 - ⁴² . vgl. Henning, 1998, S. 32.
 - ⁴³ . Vgl. Ibn Faris, Teil 3, 1979. S. 323.
 - ⁴⁴ . Vgl. Ibn Mandur, Teil2, S. 350.
 - ⁴⁵ . Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 258.
 - ⁴⁶ . Scheich as-Samit u.a., 1426 H, S. 307.
 - ⁴⁷ . Henning, 1998, S. 249.
 - ⁴⁸ . Vgl. Ibn Faris, Teil 2, 1979, S 24.
 - ⁴⁹ . Vgl. Ibn Faris, Teil 2, 1979, S 24.
 - ⁵⁰ . Scheich as-Samit u.a., 1426 H, S. 335.
 - ⁵¹ . Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 284.
 - ⁵² . Henning, 1998, S. 271.